



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 5.11.– 12.11.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

So 5.11. 8.30
10.00

Mo 6.11. 18.00
19.30

Di 7.11.

Mi 8.11. 9.00
19.00

Do 9.11. 15.00
18.30

Fr 10.11. 17.00

Sa 11.11. 18.00

So 12.11. 8.30
9.15
10.00

18.00

Maria Himmelfahrt

Messe

keine Abendmesse

Jungschar
Glaubensgespräch

Mütterrunde
Firmvorbereitung
EKO - Vorbereitung

Martinsfest-Treffpunkt
Friedhofsparkplatz

Messe

Abendmesse

Maria Rast

Familienmesse
Sammlung: Sanierung
Pfarrkaffee

Firmvorbereitung

Legio Mariä

Rosenkranz

Eucharistische Anbetung
Messe: Fam. Decker f. + Vater,
Großvater und Urgroßvater

Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche

31.W.i.JK 1.Lg: Mal 1,14b-2,2b.8-10 2.Lg: 1 Thess 2,7b-9.13 Evg: Mt 23,1-12

Kommentar zur 1. Lesung Das letzte Buch des Alten Testaments wird einem Propheten namens Maleachi (= Mein Bote ist JHWH) zugeschrieben.

Prophetische Kritik an der Priesterschaft Der Lesungstext setzt mit dem Strafspruch gegen die Priesterschaft ein - die vorausgehende Anklage fehlt (Mal 1,6-14a): Der nach dem Exil wieder aufgebaute und eingeweihte Tempel war wieder in Betrieb. Nach anfänglichem freudigen Eifer ließ der Kult zu wünschen übrig. Es wurden für JHWH nicht mehr fehlerfreie Opfertiere dargebracht (nach damaligem Opferverständnis war für Gott nur das Beste gut genug!), sondern kranke und beeinträchtigte Tiere ("eklige Speisen"). Dies ruft die massive Kritik des Propheten hervor. Galt die prophetische Kritik einst den herrschenden Königen, so rückten jetzt die Priester, die nun die Macht für sich beanspruchten, ins Zentrum des Korrektivs der Propheten.

Alle Macht bei der Priesterschaft Gab es in der Königszeit eine Gewaltenteilung zwischen König und Priesterschaft, so lag jetzt alles in der Hand der Priester. Das Volk erwartete zu Recht von ihnen Orientierung und Vorbildverhalten, die Priester

kamen dieser Verantwortung jedoch nicht nach. Sie nahmen von bestimmten Gruppen für den Kult auch untaugliche Tiere an und vollzogen die rituelle Schlachtung minderwertiger Opfer. Gerade erst war die Strafe des Exils zu Ende gegangen, der Tempelkult konnte im neu eingeweihten Tempel endlich wieder aufgenommen werden, da begannen erneut Missstände - diesmal gerade von jenen ausgehend, die eigentlich auf die rechte Gesinnung der dargebrachten Opfer zu achten hätten.

Strafe nur für die Priesterschaft Die Strafankündigung betrifft diesmal nicht das ganze Volk, sondern unmittelbar die Priesterschaft, den Stamm Levi. Die Leviten galten als auserwählter Stamm und waren beim Volk besonders geachtet, weil sie durch die richtige Darbringung der Opfer die Verbindung zu Gott gewährleisteten. Geringachtung und Erniedrigung wird ihnen angekündigt, weil sie das Volk durch ihr Tun und ihre Lehre in die Irre geführt hatten, anstatt ihm die Wege Gottes zu zeigen.

Sein statt Schein In dieselbe Kerbe schlägt das Evangelium. Dort sind es die Pharisäer und Schriftgelehrten, gegen die Wehe-Rufe erklingen. Es geht nicht um Ansehen und Schein. Nicht fromme Worte sind gefragt, sondern Taten, die vom Wesen Gottes Zeugnis geben. "Biblisches Sonntagsblatt" Bibelwerk Linz, Ingrid Penner

Mag. Marko Jukic - Willkommen im Pfarrverband



Seit Oktober ist Mag. Jukic als Pfarrvikar (=Kaplan) bei uns. In seinem Leben hat er Vieles gelernt, z.B. Lesen und Schreiben in cyrillischer und lateinischer Schrift, Rechnen in Zepce bei Sarajewo; Fußballspielen; Theologie in Sarajewo und Zagreb - mit Priesterweihe im Jahr 1984.

Seit seiner Übersiedlung 1992 nach Österreich hat er Land und Leute in mehreren Pfarren kennengelernt.

Und nun freuen wir uns auf das gegenseitige Kennenlernen!
Gottes Segen sei auf seinem Wirken!

St. Hubertus Scheiblingstein So, 5.11. - Hubertuskirtag

Unsere Freunde vom Scheiblingstein laden uns dazu herzlich ein:
Um **11 Uhr** feiert **Generalabt Backovsky die Festmesse**, anschließend erfreut ein **buntes Programm** - Jagdhornbläser, Hüpfburg, Musik u.a
Und - natürlich gut und reichlich wie immer – das **warme Mittagsbuffet!**



Freitag, 10.11., 17 Uhr –

Laternenumzug zum Martinsfest

Start am Friedhofsparkplatz, Gang zur Kirche. Dort gibt es Martinsspiel, Kinderpunsch und Martinskipferl!

MH Missio-Sammlung vom Weltmissionssonntag

Ein Vergelt's Gott den Spenderinnen und Spendern von € 300,10.

Sie helfen damit den 1000 ärmsten Diözesen unserer Kirche.